

# Kemsthal-Blatt

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 136.

Samstag den 4. September 1897.

58. Jahrgang

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Waiblingen.**

Unter dem Rindviehbestand des Viehhändlers **Ferdinand Lebt** hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und deshalb die Geschäftssperre verfügt worden.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Am 3. September 1897.

R. Oberamt: **U. B. Frisch.**

**Waiblingen.**

## Der hiesige Meßnerdienst

ist auf 1. Okt. neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Meldung binnen nächster Woche schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen. Dienstangabe und Einkommensbeschreibung können bei Kirchenpfleger **Widmayer** eingesehen werden.

Im Auftrag des Kirchengemeinderats  
Der Vorsitzende: **Dekan Geh.**

**Waiblingen.**

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausschuß des landwirtschaftlichen Vereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das landwirtschaftliche Bezirksfest erst nächstes Jahr wieder abzuhalten, dagegen heuer eine

## Prämierung von Dienstboten

in **Winnenden** vorzunehmen.

Die Prämien bestehen in 10 Mk. nebst Ehrenbrief und außerdem werden die prämierten Dienstboten wie bisher bewirtet werden.

Für die Prämierung wurden folgende Bestimmungen festgesetzt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zugelassen;
- 2) männliche Dienstboten im Alter von unter 19 und über 40 Jahren, und weibliche Dienstboten im Alter von unter 20 und über 35 Jahren, sowie solche, welche schon früher vom landwirtsch. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen;
- 3) nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli d. Js. Mitglied des Vereins ist;
- 4) Dienstboten bei solchen Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt.

Die Dienstbotenzugnisse sind spätestens bis

**Montag den 13. September d. Js.**

an den Unterzeichneten einzusenden und können Formulare hiezu von demselben bezogen werden.

Der Tag der Prämierung wird später noch bekannt gemacht werden.  
Den 26. August 1897.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein:**

**J. B. Oberamtspfleger Gehl.**

**Waiblingen.**

## Landwirtschaftliche Vereinsache.

Den Herren Ortsvorstehern erlaubt sich der Unterzeichnete Bescheinigungen für die Jahresbeiträge der Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins von je 2 Mk. pro 1897 mit dem Ersuchen zu übersenden, solche denselben bei Erhebung der Beiträge auszufolgen und letztere in gest. Bälde in einer Sendung mit kurzem Begleitschreiben ihm zukommen zu lassen.

Dabei wird bemerkt, daß die Expedition des landwirtschaftlichen Wochenblatts in Stuttgart Abmeldungen fürs kommende Jahr nur auf 10. Dezember annimmt, weshalb frühere Austrittserklärungen von Bezahlung des Beitrags für das laufende Jahr nicht befreien. Der Beitrag für das laufende Jahr 1897 muß hienach jedenfalls bezahlt werden, wie denn die Mitglieder auch die landwirtschaftlichen Wochenblätter 1897 zugestellt erhalten.

Den 1. September 1897.

**Vereinskassier:**

**Oberamtspfleger Gehl.**

**Privat-Anzeigen.**

## Augenarzt Dr. Distler,

Telefon 549. Stuttgart, Uhlandstr. 16A.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags nur Vormitt.

## Kanarienzüchter und Vogelfreunde

Waiblingens und Umgebung werden auf

**Sonntag den 5. September,**

**nachmittags 4 Uhr**

in **Gasthof z. Adler** zu einer

## Öffentlichen Versammlung

Zwed Gründung eines Vereins freundlichst eingeladen.

Herr **F. J. Sauter**, Mitglied vom Kanarienzüchter-Club Stuttgart, wird über die Ziele, sowie über den Nutzen und die Notwendigkeit der Kanarienzüchter und Vogelschutzvereine sprechen.

Zu dieser wichtigen Sache soll jeder Vogelfreund erscheinen.

**Mehrere Vogelfreunde.**

**Waiblingen.**

## Karl Oppenländer

**Neue Bahnhofstr.**

empfiehlt sein gut eingerichtetes

## Photographisches Atelier

zu Aufnahmen jeder Art bei feiner Ausführung und billigsten Preisen.

Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung

Hochachtungsvoll

**Karl Oppenländer, Photogr.**

**Winnenden.**

## Ausverkauf.

Wegen Ableben meiner Schwester **Frl. Luise Glez**

bringe ich deren gesamtes Warenlager bestehend in

**Ellenwaren, Woll- und Baumwoll-**

**stoffen, sowie fertigen Damenjacken,**

**Mänteln und Krügen**

unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf und bitte

um geneigten Zuspruch.

**Emma Glez.**

**Waiblingen.**

**Feinestes**

## Filder-

## Bauerkraut

empfiehlt bestens

**G. Gezel, Bazar.**

## Eheringe

Gestampelt. Grösste Auswahl

billigste Preise. Garantie.

**Carl Kurtz**

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65

gegenüber dem Petersburger-Hof.

**STUTTGART**

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

**Bergmann's Filienmild-Seife**

v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden a. St. 50 Pf. bei: Apotheker **G. Warggraff** und **Th. Schreiber.**

Man verlange: **Radebeuler**

**Filienmildseife.**

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0**

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfand-Sicherheit auszuliehen durch

**Emil Couz, Waiblingen.**



# SUPPENWÜRZEMAGGI

Waiblingen.

## Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit  
**Th. Schreiber, Friseur b. Adler.**

Wieland's

## Triumph-Pfeffermünz-Bonbon

längst bewährtes und zuverlässiges Bändermittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei

**Chr. Wieland, Conditior.**

Stuttgart.

## Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Überlinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Karl Munz,**

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

## Valmor

tötet in fünf Minuten alle

## Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

## Garantie.

Nicht giftig!

Valmor ist nur

ächt in mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. zu haben

in Waiblingen in

der unteren Apotheke.

## Spiegel,

Bilder, Rahmen,

Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigst.

## W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,

Telephon 3148.

Waiblingen.

Zur Kostbereitung empfehle ich schwarze und gelbe

## Rosinen,

sowie

getrocknete Apfelschnitze

in schönster Ware, billigst.

**Friedrich Pfander.**

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke **Schwan**. Niederlage bei: **Gust. Beauer Wwe., Wilh. Cisele, Gottl. Hezel, Carl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Bollmer, Wilh. Billinger, Seifens.**

## Hamburg Amerika Linie.

Director Deutscher Post- und Schnelldampfer-Dienst.

## Nord-Amerika Süd - Amerika

New York, Philadelphia, Baltimore, Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

## Hamburg-Newyork

mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage. Fahrkarten zu Originalpreisen bei **Fritz Mayer** und **Gottlob Billinger, Waiblingen.**

Waiblingen.

## Zerlegbarer Bettrost. (Neuheit.)



mir eingesehen werden.

Der Unterzeichnete giebt hiemit bekannt, daß ihm vom Erfinder eines sehr praktisch zu drei Theilen zerlegbaren patentierten Bettrostes, die Allein-anfertigung für den Bezirk Waiblingen übertragen wurde. Ein Muster kann bei

**F. Bentler, Sattler & Tapezier.**

Waiblingen.

## Emmenthaler-Käse, Schweizer- Zimburger- und Backsteinkäse, neue holl. Vollhäringe

empfiehlt

**Fritz Mayer.**

## Deutsche Partei Waiblingen. Monats-Versammlung

Montag, den 6. Septbr., abends 8 Uhr bei **Schöllkopf-Würsch, Frohnaderstr.**



## Kriegerverein Waiblingen.

Am Sonntag den 5. Sept., präzis Vormittag 10 Uhr Sammlung beim Vorstand. Abmarsch nach Winnenden 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Anlegung der Vereinszeichen.

Der Ausschuss.

## Dank!

Seit vielen Jahren litt meine Frau an heftigen, nervösen Kopfschmerzen und Genickschmerzen und hauptsächlich an furchtbarem Rheumatismus in den Beinen mit giftischen Anschwellungen derselben. Gestützt auf die vielen Erfolge des Hrn. **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung nervöser Leiden, **Stuttgart, Tübingerstr. 25.**, wandte auch meine Frau sich hilfesuchend **schriftlich** an denselben, und nachdem dieselbe die **brieflich** zugesandt erhaltenen Verordnungen mehrere Wochen befolgt hatte, schwanden ihre lästigen Leiden. Sie nahm an Blut, Kraft und Körperfülle zu, fühlt sich jetzt wieder ganz wohl und hat nun wieder Freude am Leben, weshalb wir im Gefühle dankbarer Anerkennung uns veranlaßt sehen, die überraschend gut wirkende, **briefliche** Behandlungsmethode des Hrn. Rosenthal öffentlich allen Leidensgenossen bestens zu empfehlen. **Alt-Oberndorf am Neckar, 15. Juli 97. August Kuhn und Frau.**

Gerösteten

## Caffee

das Pfund zu Mkt. 1.20 empfiehlt **Chr. Wieland, Conditior.**

Waiblingen.

Ein solides ehrbares

## Mädchen

im Alter von etwa 20 Jahren findet eine sehr gute Stelle in **Schlingen**. Näheres zu erfragen bei **Bauline Burger Ww.**

Waiblingen.

## Ein Mädchen

von 17-18 Jahren wird in eine kleine Familie bis 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Einen schönen 10 Monate alten

## farren

Selbstthet hat zu verkaufen **Karl Läßle** in **Neckargröningen**.



## Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt **C. F. Duda.**



## Württemberg.

Winnenden, 1. Sept. Als gestern Abend kurz vor 8 Uhr die Doppelbohrer Post den hiesigen Bahnhof verließ, schaute das Pferd derselben und fuhr in eine, eben dem Eisenbahnzug entstiegene und sich ordnende Schülerklasse von Mannenberg bei Rudersberg, welche mit ihrem Lehrer einen Ausflug in die Residenz unternommen hatte und von hier aus per Leiterwagen heimbeordert werden sollte. Von den überfahrenen Knaben ist einer vom Pferd bedenklich verletzt worden, so daß er anfangs für tot gehalten wurde; nach ärztlicher Behandlung war es aber doch möglich, denselben noch in der Nacht mittelst Extragefährt nach Hause zu verbringen.

Strümpfelbach, 3. Sept. Daß zur Zeit die Schweinezucht rentabel ist, wenn man die richtige Rasse im Stalle hat, ist unter Folgendem bewiesen: Schweinezüchter und Molkereibesitzer Schiller verkaufte an Metzger Buchele in Göttingen ein 2 Jahre altes fettes Mutter-Schwein um 305 Mk. Die von diesem Mutter-Schwein abstammenden Jungen sind jedesmal sehr gerne gekauft worden, da solche ungemein schnell sich entwickelten und zugleich fett waren; es wurde z. B. für ein solches im Alter von genau 4 Monate vom gleichen Metzger 80 Mk. bezahlt; für ein gleichaltriges Geschwister hatte der Metzger ebensoviel geboten, der Eigener verlangte jedoch 90 Mk.

— Auf der 42. Wanderversammlung deutscher und österreicherisch-ungarischer Bienerwirte, die vom 21.—26. August in Wiesbaden lagte, ist Reallehrer Bessler von Ludwigsburg die königl. preussische silberne Staatsmedaille für landwirtschaftliche Verdienste verliehen worden.

— Landwirte versichern die Ernte. Nachdem nunmehr die Ernte in der Hauptsache geborgen ist, empfiehlt es sich für alle Landwirte, den gewonnenen Erntesegen gegen Feuergefährdung zu versichern. Die Erfahrung hat gelehrt, daß gerade nach der Ernte die Brände sich unheimlich mehren.

— (Die Hundertjahr-Denk Münze) werden durch kaiserliche Bestimmung alle Veteranen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 erhalten.

Cannstatt, 1. Septbr. Auf der Prag wurde heute Morgen ein Fuhrmann aus Münster der mit seinem Steinfuhrwerk eben vorüberziehender Kavallerie ausgewichen war, unversehens von einem Militärpferde mit großer Wucht an die linke Beckenseite geschlagen. Da der Mann nicht mehr gehen konnte, brachte ein in der Nähe beschäftigter Wegnecht das Fuhrwerk zunächst nach Feuerbach. Der Verunglückte wurde um 11 Uhr in das hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert.

Göttingen, 1. Septbr. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr kam das etwa 10jährige Töchterchen des R. Sch. von Metingen mit den Kopshaaren einer brennenden Erdöl-Lampe zu nahe. Die Haare brannten im Augenblick lichterloh und das Mädchen wäre elend umgekommen, wenn nicht auf das Schreien sein Vater hinzugekommen wäre. Derselbe löschte das brennende Haar mit den bloßen Händen, erhielt aber hierbei so schwere Brandwunden an den Händen, daß er schwer krank darniederliegt. Das Mädchen erhielt ebenfalls im Gesicht bedeutende Brandwunden und ist deshalb auch ans Bett gefesselt.

Gellmersbach, 30. Aug. (Gewittersturm.) Die schweren Gewitter scheinen in unserer Gegend kein Ende nehmen zu wollen. Ein heute nachmittag um 4 Uhr von Westen daherjagendes Gewitter ließ wieder das Schlimmste befürchten. Auch dieses Gewitter war von heftigem Sturm begleitet, welcher zwischen hier und Weinsberg ganze Bäume entwurzelte und Aeste herabriss. Hagel fiel glücklicherweise nur einige Minuten und in geringer Größe, so daß an den nach dem schrecklichen Unwetter vom 1. Juli gepflanzten Hackfrüchten kein bedeutender Schaden angerichtet wurde.

Thalheim, 1. Sept. (Ertrunken.) Eine recht schmerzliche Ueber-raschung wurde gestern Abend den vom Felde heimkehrenden Bauers-leuten Karl Schmidt und Frau zuteil, als sie zu Hause ihr zweit-ältestes Knäbchen — 1 1/2 Jahre alt — tot antrafen. Dasselbe spielte in dem kurzen Zeitraum, als das Kindsmädchen im Hause etwas zu besorgen hatte, an dem am Brunnen stehenden Wasserbehälter, stürzte kopfüber in denselben und ertrank. Die betroffenen Eltern werden all-seitig bedauert.

Reichenbach, O. A. Göppingen, 1. Sept. In den letzten Tagen wurde vom k. Oberamt eine Frau aus Büchenbronn, Gemeindebezirks Gbersbach, als vermisst ausgeschrieben, nachdem sich dieselbe in einem Anfall von Geistesstörung von Hause entfernt hatte. Heute Mittag wurde dieselbe nun im hiesigen Wehrgumpen in der Fils tot aufgefunden.

Mergentheim, 2. Sept. In dem eine Stunde von hier ent-fernten bad. Orte Schweigern liegen nicht weniger als fünf Personen am Typhus erkrankt darnieder. Dieselbe wohnen alle in der Nähe der Umpfer. Es sind Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Mergentheim, 2. Septbr. Ein schrecklicher Unglücksfall er- eignete sich vorgestern vormittag in dem benachbarten Lauda. Dort war der verheiratete, 38 Jahre alte Gutsbesitzer G. Spöhllein mit Maschinendreschen beschäftigt und brachte infolge eines Fehltrittes einen Fuß in die Maschine, wodurch der betr. Fuß abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde in das Lauda'er Spital gebracht, wo ihm der Fuß unterhalb des Kniegelenks abgenommen wurde; er hat eine Familie mit 3 Kindern.

Almdingen, 2. Septbr. Vorgestern Abend schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das seit Jahren nicht mehr im Betrieb stehende Wolfsche Zementwerk und betäubte in dem Wohnzimmer

der Wengert'schen Familie die ziemlich bejahrte Hausfrau. Das ge-öffnete Fenster, durch welches frische Luft hereinkam, bewahrte sie jedoch vor dem Erstickenstod, so daß sie sich bald wieder erholt.

Marbach, 1. Sept. Der gestern hier gehaltene Viehmarkt war mit etwa 520 Stück Vieh in allen Gattungen besahren. Der Handel ging ziemlich lebhaft und wurde vornehmlich in Fett- und Zugvieh, wie auch in Jungvieh abgesetzt. Die Preise blieben durchschnittlich auf seitheriger Höhe, für Rutzkühe, Zug- und Mastvieh zogen sie sogar in etwas an, während ältere Kühe sich gedrücktere Preise gefallen lassen mußten. Ochsen kosteten von 750 bis 1020 M., Stiere 370—750 M. pro Paar, Kühe, Kalbeln und Kinder 150—350 M., Schmal- und Kleinvieh 65—180 M. pro Stück je nach Alter, Schwere und Zucht- bezw. Nutzwert.

Kirchheim, 1. Sept. In der mechanischen Buntweberei Bissingen ereignete sich vorgestern früh ein Unfall, der für einen Familienvater noch schwerere Folgen hätte nach sich ziehen können. Derselbe hatte eben seine Schlichtmaschine in Betrieb gesetzt und wollte während des Ganges selbst an den Walzen etwas wegpuzen, als er von denselben an einem Arm und bald auch am andern erfaßt wurde. Er besaß zum Glück noch so viel Fähigkeit und Geistesgegenwart, um einen Arm zu befreien und die Maschine abstellen zu können. Starke Quetschungen, an denen der Ver-letzte noch lange zu leiden haben wird, sind die Folgen des Puzens einer Maschine während ihres Ganges.

Kirchheim u. L., 2. Sept. Trotzdem in der Tagespresse schon oft davor gewarnt worden ist, Verkäufe nach einem anderen als dem üblichen Modus abzuschließen, finden sich immer wieder Leute, die erst durch Schaden klug werden, was folgender Fall aufs neue beweist. Am Montag brachte nämlich ein Bauer aus Röhngen Kartoffeln zum Verkauf hieher. Von 2 Spatbögen wurde ihm bei Abnahme des ganzen Quantums pro 100 Stück 15 Pf. geboten und im Nu war der Handel perfekt. Die vorgenommene Zählung ergab 1298 Stück, wofür der Bauer 1 Mk. 95 Pf. erhielt, während das Gewicht der Kartoffeln 1 Zentner 53 Pfd. betrug, was einem realen Wert von 4 M. 50 Pf. entspricht. Der Bauer zog mit langem Gesicht ab und wird seine Kar-toffeln künftig jedenfalls dem Gewicht nach verkaufen.

Freudenthal, 1. Sept. (Widerspenstigkeit.) Ein gestern Abend wegen Bettelns verhafteter Stromer zerriß im Ortsarrest seine Kleider, sein Hemd und Schuhe in tausend Fetzen, so daß er sich heute morgen dem Polizeidiener in Adamskostüm präsentierte. Vor seiner Beförderung ans Oberamt mußten ihm neue Kleider verabreicht werden. Zu wünschen wären in diesem Fall als gute Beilage „25 Hagenbuchene.“

Ulm, 1. Septbr. Gestern nachmittag kam der berühmte Fuß-tourist Paul Kivalhfi, der am 18. Mai 1896 nachmittags 2 Uhr Chicago verließ, um infolge einer Wette, und zwar ohne Geld, eine 19 000 Kilometer lange Fußtour innerhalb 2 Jahren durchzuführen, hier an und wird morgen im Saalbau bei freiem Eintritt einen Vortrag über den bisherigen Verlauf seiner Reise halten. Wie interessant, andererseits aber auch mitunter verhängnisvoll dieselbe ist, darüber nur folgendes: Am 25. Mai kam Kivalhfi, der, nebenbei bemerkt, gebürtiger Ungar ist, nach Delta, wo er durch 3stündigen Zeitungsverkauf 30 Dollars ver-diente; er muß ja alle seine Bedürfnisse selbst verdienen. In der Nähe von Cleveland wurde er von Strolchen angefallen, denen er mit knapper Not entwich. Bald darauf entführte ihm ein Wirbelsturm Hut und Börse mit dem kurz vorher verdienten Gelde. Hierauf verdiente er in Rochester durch den Vortrag seiner Erlebnisse wieder 25 Dollars, kam am 25. Juni nach Newyork, wo er zuerst durch Stiefelpuzen, dann durch Vorträge in kurzer Zeit das Geld zur Ueberfahrt nach Kopenhagen er-warb; auf der Seereise trugen ihm seine Vorträge 400 M. ein. Von Kopenhagen ging er nach Berlin, Dresden, Prag, Jglau, Wien und be-trat am 5. August den Boden seines Heimlandes Ungarn. Von Budapest gings nach Konstantinopel, wo er 7 Tage in Gefangenschaft saß, dann über Fiume, Agram, Linz, Salzburg, Rosenheim, München, Augsburg, Ulm. Von hier geht er über Straßburg-Paris-London nach Belfast (Irland), um von da nach Texas überzusetzen und dann auf der Tour Nebraska-Chicago den Rest der ausgemachten Kilometerzahl zurückzu-legen. Den einen Teil der Wette, die ersten 5000 Kilometer von Chicago nach Budapest in 90 Tagen zurückzulegen, hat Kivalhfi bereits gewonnen; möge dem wackeren Touristen vergönnt sein, auch die ihm noch bevor-stehenden Strapazen glücklich zu überwinden, um so den wohlverdienten Preis zu bekommen.

Saulgau, 1. Sept. Im hiesigen Gasthaus zum Dreikönig hält sich schon einige Tage ein Wunderdoktor namens J. B. Wehrle auf. Derselbe heilt durch Sympathie Bruchleiden; er hängt seinen Patienten — und deren sind es nicht wenige — im Namen der 3 höchsten Personen ein Amulett aus Leinwand, an dem sich ein rotes Bändelchen befindet, um den Hals, um es auf bloßer Brust zu tragen, daneben muß der Leidende drei Vaterunser beten. Der Preis der ganzen Kur beträgt 2—3 M. fürs Inserat, da der Herr Doktor aus purer Liebe zur Mensch-heit für sich nichts verlangt. Dieser Tage öffnete ein Ungläubiger trotz des Verbots des Heilkünstlers ein solches Leinwandstückchen und fand darin sorgfältig auf Pappdeckel aufgenäht die Füße einer Scherermans.

## Deutsches Reich.

Riel, 31. Aug. (Reise des Kaisers nach Jerusalem.) Es kann als feststehend angesehen werden, daß der Kaiser um Ostern 1898 nach Palästina reist und zwar zur Einweihung der evangelischen Kirche in Jerusalem. Das Kommando der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ ist über diese Abfahrt des Kaisers bereits unterrichtet. Als Begleitschiff ist der



Kreuzer „Gefion“ ausersuchen, jenes Schiff, welches bereits seit mehreren Jahren ständiges Begleitschiff der kaiserlichen Yacht während der Reisen des Kaisers gewesen. Die Reise selbst wird sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen. Ueber die Reiseroute ist noch nichts bekannt geworden, indessen ist das Anlaufen eines italienischen Hafens sehr wahrscheinlich, schon deshalb, weil die Auffüllung der Kohlenvorräte der Schiffe kaum in Gibraltar erfolgen dürfte. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser auf dieser Reise mit dem König von Italien zusammentrifft, zumal wenn er zur Abkürzung des Weges es vorzieht, sich in einem italienischen Hafenplatz ein- und auszuschießen.

In Kōslau (Ostpreußen) hatte der Fleischermeister Teschner schon längere Zeit der Ersparnis wegen die von ihm geschlachteten Schweine nicht mehr untersuchen lassen. Die Folge hiervon war, daß eine größere Anzahl Personen an Trichinose erkrankte. Das Dienstmädchen eines dortigen Gastwirthes ist bereits gestorben, ebenso der Fleischermeister selbst. Die zu spät vorgenommene Untersuchung des Fleisches zeigte das Vorhandensein zahlreicher Trichinen.

Baden-Baden, 1. Sept. (Wiedergefunden.) Die in einem hiesigen Hotel gestohlenen Wertgegenstände im Betrage von 30 000 Mk. wurden heute früh in der Kaiserallee nahe am Kurgarten von einem Tagelöhner zum größten Theile aufgefunden. Es fehlten nur die Uhr und das Bargeld.

Würzburg, 1. Sept. Der König von Württemberg nahm bei seiner Ankunft in Würzburg die Begrüßung von Seiten der Vorstanderschaft des Vereins der Württemberger entgegen. Der 1. Vorstand des Vereins, Karl Haag, überreichte dem König ein von Bildhauer Peter Feile modellirtes Reliefbild der königlichen Familie mit folgenden Worten: „Zur hohen Ehre gereicht es mir, Eurer Majestät im Namen des Vereins der Württemberger in Würzburg die allerunterthänigsten Glückwünsche übermitteln zu dürfen. Mit großem Jubel wurde die Nachricht über die Ankunft Eurer Majestät seitens der Mitglieder des Vereins aufgenommen. Der Verein beschloß in Anbetracht des hohen und ehrenvollen Ereignisses, Eurer Majestät als Zeichen treuer Anhänglichkeit, Liebe und Verehrung eine Ehrengabe zur Erinnerung zu überreichen, welche Eure Majestät in Gnaden anzunehmen geruhen wollen.“ Der König dankte dem Verein der Württemberger für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und unterhielt sich längere Zeit mit den einzelnen Herren der Abordnung.

Das reichste Städtchen Bayerns ist unstreitig Klingenberg, das bei einer Einwohnerzahl von 1200, darunter 300 Bürger, ein Vermögen von einer Mill. besitzt. Jedes Jahr legt die Gemeinde 20 000 Mk. zu ihrem Stammvermögen. Ein jeder Bürger erhält am Neujahrstage 250 Mk. ausbezahlt, außerdem erhält er jährlich noch ein Quantum Holz und Streu. Gemeindeumlagen giebt es in Klingenberg also nicht. Glückliche Bürger! Wie seid ihr in der Wahl eurer Vaterstadt vorsichtig gewesen!

### Ausland.

Blißschlag in Reiterei. Man meldet aus Graz: Vor drei Tagen wurde eine Schwadron Dragoner bei Marburg von einem Gewitter ereilt und von einem Blißschlag förmlich zersprengt. Ein Pferd wurde getödtet, alle übrigen schrien und stoben nach allen Richtungen auseinander. Der Rittmeister stürzte und erlitt einen Beinbruch, 3 Reiter wurden durch Sturz schwer verletzt.

Paris, 2. Sept. Dem Echo de Paris zufolge wird die Infanterie während der Manöver des 7. Armeekorps Versuche mit den neuen kleinen Mitrailleur vornehmen.

Sitten, 2. Sept. Bei der Besteigung des Mont Pleureux durch eine Gesellschaft von 8 Personen wurde die erste Gruppe, bestehend aus dem Pfarrer von Sitten und 3 seiner Penionäre, von einer Lawine erfasst und in die Tiefe gerissen. Alle 4 Personen wurden getödtet. Die aus dem Führer und 3 jungen Schweden bestehende 2. Gruppe entging der Katastrophe.

Montreux, 2. Sept. Eine Mauer an dem im Bau befindlichen Sanatorium ist eingestürzt. 8 Arbeiter wurden getödtet und 6 verwundet; sämtliche Verunglückte sind Italiener.

### Berschiedenes.

Ein ehrlicher Schwarzwälder. In einer Sommerfrische des Schutterthales hatten sich mehrere junge Damen in der Lust und bei trefflicher Verpflegung ausgezeichnet erholt. Um bei ihrer Heimkehr aber nicht allein die rosigen Wädden als Quittung für die erfolgreiche Sommerfrische, sondern auch etwas Schriftliches vorweisen zu können, beschloß man, vor der Abreise sich noch wiegen zu lassen. Der Sohn des Hauses stellte sich freundlich zur Verfügung. In einer Dame stiegen jedoch Bedenken gegen den Befähigungsnachweis des jungen Mannes auf. Ob das ihr zugesprochene Gewicht ihr zu leicht oder zu schwer erschien, sei dahin gestellt. Kurz sie fragte den jungen Mann, ob er auch sein verantwortungsvolles Amt recht verstehe. „Das will ich meinen“, antwortete der biedere Sohn des Schwarzwaldes, „i han schon viel Säule do druf gewoge!“ Der Befähigungsnachweis wurde unter allgemeiner Heiterkeit für geliefert erachtet.

Im Spiegel der Zeit. „Was für eine Frau ist denn Ihre neue Kollegin?“ — „O, sie ist ja so weit ganz nett! Ich habe aber gehört, es hielten bei ihr die Dienstmädchen immer sehr lange aus — da muß es doch eine hübsch liebliche Wirtin sein!“

Im Dorfwirtshaus. Gast: „Warum ist denn kein Stiefel-

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.

zieher da?“ — Magd: „Da müß'n S' warten — der geht jetzt im zweiten Stock 'rum!“

Das unheimliche Frizchen. Frizchen (zur Tante, die nach einer Kaffee-Einladung in der Küche mithilft und damit beschäftigt ist, die Kuchenbleche abzukraken): „Tante, Tante, heut' kriegen wir aber viel Geld!“ Tante: „Ja, wieso denn, Frizchen?“ Frizchen: „Et der Papa sagt doch immer: wenn die Tante 'mal abkrakt, kriegen wir viel Geld.“

(Ebenfalls.) Arzt: Meine Dame, Ihr Leiden ist leichter Natur. Sie brauchen nur große Ruhe! Dame: Aber mein lieber Doktor, sehen Sie doch nur' mal meine Zunge an! Arzt: Bedarf ebenfalls der größten Ruhe!

### Handel und Verkehr.

Hall, 1. Sept. [Viehmarktergebnis.] Zugetrieben wurden: 230 Ochsen, 220 Kühe und 300 Stück Jungvieh. Verkauft wurden: 150 Ochsen, 150 Kühe und 220 St. Jungvieh. Die Preise bewegten sich bei 1 Paar Ochsen zwischen 600—1050 M., bei 1 Kuh zwischen 90—400 M. und bei 1 St. Jungvieh zwischen 60—305 M. Die Gesamtumsatzsumme beträgt etwa 139 985 M. Der Markt war sehr stark befahren, der Handel äußerst lebhaft und die Preise gingen bei sämtlichen Viehgattungen angefehts der großen Futterausichten in die Höhe.

Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Heilbronn. Infolge der warmen Sommerwitterung wird sich die vom 4. ds. Mis. ab mit der am (Sonntag von Herrn Oberbürgermeister Hegelmaier feierlich eröffneten) vierten Blumen- und Obstausstellung verbundene Traubenausstellung zu einer recht reichhaltigen gestalten, so daß dem Besucher alle Edelsorten des Neckarthales in den schönsten Exemplaren vorgeführt werden können. Neben der Gartenbauausstellung, die namentlich auf die Landbevölkerung eine nicht zu verkennende Anziehungskraft ausübt und die durch die reichhaltige Sammlung aller möglichen Obstsorten, sowohl in Früchten wie in Stämmen, entschieden belehrend wirkt, bemüht sich die Ausstellungsleitung aber außerdem noch, die zwei letzten Ausstellungswochen zu recht genussreichen und unterhaltenden für das Publikum zu machen. Am nächsten Samstag und Sonntag konzertiert in der Ausstellung die berühmte Pforzheimer Feuerwehrkapelle unter Leitung des in weiten Kreisen bekannten und als Musiker hochgeschätzten Direktors Rutschewyl. Am Dienstag den 7. September wird sich die Kapelle des Grenadier Regiments „Königin Olga“ unter Leitung des Musikdirektors Sonntag in der Ausstellung hören lassen und falls das Wetter günstig und die Kapelle des 122er verfügbar ist, soll am Dienstag gar ein Doppelkonzert mit italienischer Nacht veranstaltet werden. Am Donnerstag darauf wird wiederum Konzert sein und am letzten Ausstellungsamstag und Sonntag finden auf jedenfall Doppelkonzerte durch zwei Militärmusiken statt. Wie man sieht, werden die letzten Ausstellungswochen musikalische Genüsse bester Art und in außerordentlicher Fülle bieten, so daß ein Besuch der Heilbronner Ausstellung besonders an den erwähnten Tagen niemand-gereuen dürfte. Da sich jedoch erfahrungsgemäß in den letzten Wochen die Besuchsfrequenz sehr zu steigern pflegt, eine Hinausschiebung des Schlusses aber leider durchaus unmöglich ist, so dürfte es angebracht sein, einen etwa zugeachten Besuch, namentlich den von größeren Vereinen, nicht bis auf die letzten Tage zu verschieben, mehr als je gilt in diesem Falle der Spruch: „Was Du thust, das thue bald!“

Zur Postbereitung empfehle ich:

Korinthen, Rosinen, Bibeben u. Apfelschnitze nebst Gebrauchsanweisung billigt.

Gottlob Weiß.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

6 Mtr. Sommerstoff, gar, waschächt, gut. Qual., z. Kleid f. M. 1.68 Pf.	
6 " " " " " " " " " " " "	2.10 "
6 " Sommer-Nouveauté, doppeltbr. " " " " " " " "	3. — "
6 " Loden-Tuch, doppeltbreit " " " " " " " "	3.30 "
6 " Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppeltbr. " " " " " " " "	3.90 "

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Die neuesten Muster in Herbst- u. Winterstoffen sind eingetroffen.

Muster auf Verlangen franco, Modelbilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für d. 5.85 Pf.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 5. Sept. 12. Trin

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

h. Abendmahl

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Findh

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt eine sehr interessante Romanbeilage bei. Wir empfehlen dieselbe besonderer Beachtung und bitten unsere Leser, die daran befindliche Liste von Freunden und Bekannten unterschreiben zu lassen und dann der Post zu übergeben.